

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 18. Jun. 1793. No. 60.

## Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 8. Jun.

Dieser Tagen ist nebst einer großen Menge Feuergewehre, auch eine Anzahl von 1000 Windbüchsen abgeschickt worden, die unter die Scharfschützen müssen vertheilt werden. — Der türkische Hof hat förmlich gegen alle kriegsführende Mächte die Neutralität erklärt.

Den 5ten sind abermals 30 24- und 18-pfündige Stücke auf bedungenen Wagen zum Würmserischen Korps d'Armee, und den 7ten 40 Pontoniere mit Extrapost nach Sardinien abgegangen.

Prinz von Waldeck geht zur Rheinarmee. Viele schwere Schiffe mit Mehl und Hafer gehen der Donau herauf nach Regensburg und von dorten nach den kais. kön. Armeen. — Einige Detachements von der polnischen Kavallerie haben sich nach Chokzim unter den Schutz des dasigen Bassa begeben.

Die vereinigte englische und spanische Flotte, welche in dem Gewässer von Sardinien angekommen ist, besteht aus 30 Linienschiffen, 12 Fregatten und 10 geringern Schiffen; sie wird dem Admiral Truguet die Lust benehmen, mit seiner auf 18 Linienschiffe und 8 Fregatten zusammengesetzten Flotte aus Toulon auszulassen. — Ein Kurier eines italienischen Hofes, welcher mit wichtigen Depeschen nach Paris bestimmt war, ist unterwegs arretirt worden. — Die Bosnier widersetzen sich neuerdings der Grenzberichtigung und haben auf die österreichische Mannschaft gefeuert. — Der in Bosnien arretirt gewesene französische Gesandte, Et Croix, ist losgelassen worden, und hat die Reise nach Konstantinopel fortgesetzt.

Luxemburg, vom 13. Jun.

Eine französische Armee von 26,000 Mann brach endlich, wie man längst vermutete, unter Anführung des General Delange gegen Arlon los, und griff am 7ten dieses in 3 Kolonnen unsere Mannschaft an, und es ent-

stand ein Gefecht, das von 5 Uhr Morgens bis Nachmittags 4 Uhr dauerte. Unsere Vorposten wurden von allen Seiten zurück bis nach Arlon gedrängt. Die Franzosen besetzten eine Stunde davon die Anhöhen. General Schröder, dessen Truppen nur 8000 Mann ausmachten, erwartete noch 4000 Mann Verstärkung aus Luxemburg, allein am 9ten griffen die Feinde abermals die Destrreicher an, die sich wie Löwen hielten, aber nach einem 8stündigen Gefechte, mit Verlust einiger 100 Mann der Uebermacht nachgeben, und sich 2 Stunden hinter Arlon in ein festes Lager zurückziehen mußten. Sie plünderten Arlon, und die Abtei Orwal, und wähten vielleicht gar, von da über den Hundsrücken der Stadt Mainz zu Hülfe zu kommen. Vom 9ten bis den 12ten dieses behielten sie die Stadt Arlon im Besitz, an diesem letztern Tage aber wurden sie durch das merklich verstärkte k. k. Truppenkorps mit einem ansehnlichen Verluste zurückgedrängt und bis an die franz. Grenze verfolgt.

Röln, vom 12. Jun.

In Brüssel ist aus London eine Compagnie Tänzer, Springer und Voltigeurs angekommen, welche unter andern Merkwürdigkeiten aus 22 Personen eine Pyramide formiren, die ein einziger Mann trägt.

Die Stände von Brabant haben dem Kaiser ein Korps von 6000 Mann Freiwilliger angeboten. — Die Franzosen sind von den Destrreichern und Holländern zwischen Templeuve und Turcoing angegriffen und geschlagen worden, wobei sie 2 Kanonen verloren haben. — Cüstine wäre am 5ten Jun. zwischen Orchiés und Nyffel beim Recognosciren den Preussen schier in die Hände gefallen; von seiner Begleitung tödteten die Solzischen Husaren einen Obrist, und machten einige Offiziers und Gemeine zu Gefangenen. Cüstine hat sein Heil bloß seinem Pferd zu verdanken.

Die Bürger von Valenciennes haben am 5ten d. M. durch eine Deputation bei dem